



Adriaan J. Minnaard	
Geburtstag:	3. Februar 1968
Stellung:	Professor für bioorganische Chemie, Reichsuniversität Groningen, Niederlande
E-Mail:	A.J.Minnaard@rug.nl
Homepage:	http://www.rug.nl/research/bio-organic-chemistry
Werdegang:	1992 Master in den Molekülwissenschaften, Universität Wageningen 1997 Promotion bei Prof. De Groot, Universität Wageningen 1997–1999 Forschungsstelle bei DSM Fine Chemicals, Niederlande
Forschung:	Synthese und Immunologie komplexer Glycolipide von <i>M. tuberculosis</i> , Entwicklung effizienter katalytischer Methoden für die organische Synthese
Hobbys:	Lesen, Musikhören

A. Minnaard

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2003 in der *Angewandten Chemie*:

„Catalytic Regioselective Oxidation of Glycosides“:
M. Jäger, M. Hartmann, J. G. de Vries, A. J. Minnaard, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 7963–7966; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 7809–7812.

In einer freien Stunde ...

... spiele ich Saxophon.

Mein Lieblingspruch ist: ... Hmm, haben Sie schon versucht, HMPA oder AIBN zuzugeben?

Ich bewundere ... meinen Kollegen em. Prof. Dr. Jan B. F. N. Engberts für sein Verständnis grundlegender chemischer Phänomene und seine Vorstellung von Unterricht.

Mein Rat für Studenten: ... Lesen, lesen, lesen.

Mein Lieblingsprinzip ist ... das Curtin-Hammett-Prinzip, da es oft eine wunderbare Erklärung für eine beobachtete (Stereo)selektivität bietet und ein effizientes Hilfsmittel bei Synthesen ist.

Mein Wissenschafts„held“ ist ... em. Prof. L. Brandsma (präparative organische Synthese an der Universität Utrecht).

Wenn ich ein Laborgerät sein könnte, wäre ich ... ein Rührfisch, weil ich dann ganz nahe an der Reaktion dran wäre.

Mein Lieblingswissenschaftsautor ist ... Prof. Douglass Taber wegen seiner Kolumne über Highlights der organischen Chemie unter <http://www.organic-chemistry.org/Highlights/>.

Der größte wissenschaftliche Fortschritt des letzten Jahrzehnts waren ... wegen ihrer enormen Auswirkungen die Riesenerfolge beim Reprogrammieren von Zellen.

Ich warte auf die Entdeckung ... einer verlässlichen und praktikablen Methode zur Vorhersage von Reaktionsgeschwindigkeiten!

Die wichtigsten zukünftigen Anwendungen meiner Forschung sind ... hoffentlich die Verwendung synthetischer Glycolipide in einem effizienten Impfstoff gegen Tuberkulose.

Mein erstes Experiment war ... die Extraktion von Nikotin aus Tabak.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Catalytic Regioselective Oxidation of Glycosides“:
M. Jäger, M. Hartmann, J. G. de Vries, A. J. Minnaard, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 7963–7966; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 7809–7812. (Synthese und Modifizierung von Kohlenhydraten ohne den Einsatz von Schutzgruppen.)
2. „Total synthesis, stereochemical elucidation and biological evaluation of Ac₂SGL; a 1,3-methyl branched sulfoglycolipid from *Mycobacterium tuberculosis*“: D. Geerdink, B. ter Horst, M. Lepore, L. Mori, G. Puzo, A. K. H. Hirsch, M. Gilleron, G. de Libero, A. J. Minnaard, *Chemical Science* **2013**, *4*, 709–716. (Multimethylverzweigte Fettsäuren sind präparativ zugänglich und ermöglichen den Aufbau von Ac₂SGL.)
3. „Asymmetric Copper-Catalyzed Addition of Grignard Reagents to Aryl Alkyl Ketones“: A. V. R. Madduri, S. R. Harutyunyan, A. J. Minnaard, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 3218–3221; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 3164–3167. (Endlich lässt sich diese Reaktion katalytisch enantioselektiv durchführen.)
4. „Pd–NHC Catalyzed Conjugate Addition versus the Mizoroki–Heck Reaction“: A. L. Gottumukkala, J. G. de Vries, A. J. Minnaard, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 3091–3096. (Wenn wir konjugierte Additionsreaktionen mit Organometallverbindungen durchführen, die aus Arylhalogeniden erhalten werden, warum verwenden wir dann nicht einfach die Arylhalogenide selbst?)
5. „Total Synthesis of Enantiopure β-D-Mannosyl Phosphomycoketides from *Mycobacterium tuberculosis*“: R. P. van Summeren, D. B. Moody, B. L. Feringa, A. J. Minnaard, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, *128*, 4546–4548. (Ergab die Konfiguration der Titelverbindung und stellte Material für gründliche immunologische Studien zur Verfügung.)

DOI: 10.1002/ange.201307441